

Protokoll der vierten Sitzung des Studierendenparlaments am 28.10.2024

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS
Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 18:37 Uhr

Ende der Sitzung: 00:26 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)	2
2 Feststellung der Tagesordnung	2
3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.10.2024 (Drs. 2024/25/05)	2
4 Nachwahl Schriftführer*in	2
5 Nachwahl des AStA-Vorstandskollektivs	3
6 1. Lesung Nachtragshaushalt 2024	6
7 2. Lesung Nachtragshaushalt 2024	8
8 1. Lesung Nachtragshaushalt 2025	8
9 Mitteilungen und Anfragen	9
9.1 des Präsidiums	9
10 Anträge	9
11 Resolutionen	12

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

Die Präsident*in eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Tagesordnung wurde in ihrer Form genehmigt.

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.10.2024 (Drs. 2024/25/05)

Protokoll wurde in seiner Form genehmigt.

4 Nachwahl Schriftführer*in

Wahl zum Schriftführer*in:

Die Jusos schlagen Manuel vor.

DAFÜR: 19

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 6

Manuel wurde als Schriftführer angenommen.

Wahl zum stellvertretenden Schriftführer*in:

Der SDS schlägt Kjell vor.

1. Wahlgang:

DAFÜR: 4

DAGEGEN: 17

ENTHALTUNG: 3

2. Wahlgang:

DAFÜR: 4

DAGEGEN: 17

ENTHALTUNG: 3

Die Jusos schlagen zusätzlich Chris vor

3. Wahlgang:

Kjell: 4

Chris: 13

ENTHALTUNG: 7

Chris wurde als stellvertretende Schriftführung angenommen

GO-Antrag Rosa*Liste: Begrenzung der Redezeit auf eine Minute

Kjell: Resolutionen wurden schon vertagt; Der „Job“ soll ernst genommen werden und ordentlich diskutiert werden

Liv: Themen können auch in Kurzformen gut diskutiert werden Noah: unsinnig die Redezeit festzulegen; vielleicht gehen die Resolutionen ja schnell durch

Tjark: durch kürzere Redezeit kann Beschlussfähigkeit erhalten werden.

(SDS): Konkretisierung der Redezeit?

Liv: bezogen auf Redebeiträge der Resolutionen

Gönni: Zeit wird zB bei Haushaltsdebatte nicht beschränkt.

Abstimmung über den GO-Antrag:

DAFÜR: 15

DAGEGEN: 4

ENTHALTUNG: 4

GO-Antrag angenommen

5 Nachwahl des AStA-Vorstandskollektivs

GHSG schlägt Bleta vor.

Kjell: Arbeit der Studierenden eine gesellschaftlich notwendige Arbeit die entlohnt werden sollte?

Bleta: Schwerpunkte: Studierendenhaus; gibt dort viele Termine; Koz mit vielen Terminen etc.

Zeitungsreferat - Digitalisierung der Zeitung; Aufsteller für die Zeitung auf jedem Campus & in der

Nähe der Litfaßsäule - dort viele Studis. Solange Studierendenhaus noch da soll Hausrecht

behalten werden und physisch erhalten werden. (Bsp. kaputte Fenster, Lüftung) - Absicht der Uni

um Sanierung voranzutreiben. Ordentlicher AStA; Überlegungen zu Strategien, Politisierung der

Studierendenschaft. Anlaufstelle zur Vernetzung für ausländische / internationale Studis;

Unterstützung des AStAs. Dort bessere Koordination. siehe Genozidgedenktag. Weitere solidarische

Zusammenarbeit des Vorstandes; Dank bei Emma und Labila.

zur Frage der Entlohnung: Uniarbeit sollte nicht so „Maschinerie“ (oder so) sein. Monetarisierung

lohne sich nicht, eher äußere Umstände wie Bafög verbessern. das wäre symptomatische bekämpfung

und nicht lösung des problems

Kjell: wie es sinnvoll wäre? als gesellschaftliche Sache

Bleta: Dozenten werden auch nicht wirklich anerkannt (in Gesellschaftswissenschaften) - keine

Anerkennung des Amtes ist generelles Problem.

Hana: Frage zum Stellenwert der Präambel

Bleta: zivile Zwecke... Bundeswehr hat nichts auf dem Campus zu suchen. Zusammenarbeit der Unis

wichtig. s. Zivilklausel. privat aber zu viel zu tun um besseres Verständnis dazu zu haben.

Benni: Strategien der Politisierung der Studis (aus Koa) Bleta: nicht durch Präsenz (an stand)

sondern eher Studis persönlich nahebringen; Veranstaltungen zu Gremienarbeit, Vorstellung der

Gruppen; Barabende. wurde persönlich auch nur „hierhergelotst“; betreut Studis - haben kein

Interesse/ Ahnung zur Hochschulpolitik. Studierendenschaft ist auf Präsenz der Hochschulgruppen

angewiesen; hat sich während Corona sehr geändert. Bis Studiumsende will daran arbeiten. Schwierig

in Gremienarbeit reinzukommen; da gut anleiten. Einarbeitung dauern, Personen aus

Parteistrukturen sind Mangel; Gremienarbeit keine grundlegende Kenntnis; fehlende Kapazitäten

deswegen anwerben wichtig; aber nimmt in letzter Zeit Fahrt auf.

DAFÜR: 14

DAGEGEN: 9

ENTHALTUNG: 0

Bleta ist als AStA-Vorstand angenommen.

Tjark schlägt Alessio vor.

Er hebt Bibliotheksplätze am Riedberg hervor. Verlagerung der Studis ans Westend. aber auch dort sehr wenig Plätze frei.

„nicht-wollen“ der Studis am Campus(?) - zT Problem durch abgelegenes Studierendenhaus; Freiraum soll behalten werden. s. Video zu Arbeitsplätzen der Uni. - auch in Winterzeit.

Institutionen sollen weiterbestehen (Fahradwerkstatt, Studi-Beratung)

Probleme der Studis allseits bekannt; in Koa sollen Lösungen gefunden werden;

„Manövrierunfähigkeit“ soll behalten werden.

Kjell: Notwendigkeit im AStA um Bafög für alle (unabh. von Konzernen & Eltern) wichtig zu erkämpfen? Zusammenhang zu seiner Arbeit im AStA; Werbung von US Army am Campus. ist die us Regierung eine Terrororganisation?

Alessio: zur 2. Frage: ja

zur 3. Frage: nicht ok, das Armee am Campus ist; kann nicht verstehen warum Bundeswehr bei Ersti-Messe einen Stand hatte. andere Initiativen sollten eher im Vordergrund stehen.

zur 1. Frage: Zustimmung; Bafög muss auf Bundesebene (FZS) erkämpft werden; AStA hat keinen großen Einfluss; ansonsten ist die sehr gut

Benni: Ringvorlesung Krieg & Frieden beerben?

Studierendenberatung besser vorstellen?

Alessio: zur 1. Frage: Kennt Ringvorlesung nicht; keine Aussage

zur 2. Frage: viele kennen AStA nicht, das ist ein Problem. Leistung dessen nicht erkannt. dies über Schwarze Bretter und Social Media verbreiten. wenn daran interessiert können die Angebote finden. Rein prinzipiell bei mehr Information (Kampf um Freiräume, AStA, etc.) bessere Wahrnehmung der Studis

Noah: Thema nächste (online-)Wahl zusammen mit Senat. Schlechte Wahlbeteiligung. (10,6%) dazu Strategien & konkrete Themen des AStAs? unabh. von Notwendigkeit der Angebote des AStAs der Studis

Alessio: Wahlbeteiligung ist generell an Hochschulen gering. durch Online-Wahl kann diese Ansteigen; durch Email- Verteiler; dazu Synchronisierung mit anderen universitären Wahlen; ist sehr Energie-raubend und verringert umgesetzte Ideen. bei Personen mit aktiven Wahlrecht dann her größere Beteiligung. sollte sich größtenteils selbst lösen. Anderes liegt außerhalb des Handlungsspielraums (außer Plakate, mit Studis reden etc.). Wenn Strukturen stärker wären würde durch „hören-sagen“ die Beteiligung steigen. persönliches Bsp. das Menschen das Studierendenhaus nicht kennen. Am Westend schon einige Angebote, keiner verirrt sich nach Bockenheim; intensivere Bewerbung von Veranstaltungen hier im Studierendenhaus.

Noah - Nachfrage: eher auf Strategien des AStA; nicht auf Wahl bezogen; sei der AStA genug unterwegs? viele Studis haben lange nicht gewählt; reichen aktuelle Angebote aus?

Alessio: nein; es wird aus Sekretariat (Bockenheim) heraus agiert; es soll auf die anderen Campus gerückt werden

Benni: Vergleich des AStA nicht zu Scholz sondern zu Betriebsrat?

Alessio: AStA ist kein Betrieb; beide Vergleiche sind weit hergeholt; AStA sei „aufgeblasene Schülervertretung“ auf die eh keiner hört.

Chris: bist du in Fachschaft aktiv?

Alessio: War in vergangener Zeit und wird auch zukünftig in der Fachschaft aktiv sein; diese sollten mehr Aufmerksamkeit erhalten.

Hana: Angriff der „Students for Palestine“-Bewegung durch eine Fachschafts-Person

Alessio: setzt sich gegen jede Form der Gewalt ein.

DAFÜR: 17

DAGEGEN: 6

ENTHALTUNG: 0

Alessio ist als AStA-Vorstand angenommen.

Rosa*Liste schlägt Sefin vor;

Sefin: juristische Unterstützung des AStAs; beschreibt sich als offen; ihm ist Respekt wichtig.

Kjell: frage zu Bafög, etc; zu juristischen Angelegenheiten: ist er bereit bei „juristischen Sperenzen“ voll in Feuer zu gehen

Sefin: Ja.

Benni: Frage zur Präambel

Sefin: er selbst hat keine Bezüge zu militanten Gruppen; bejaht Zivilklausel; es ist wichtig auf solche Dinge aufmerksam zu machen.

Hana: welche Rechtsbereiche bearbeiten + politische Begründung

Sefin: Öffentlichkeitsrechts; speziell auf internationales & europäisches Recht. mag sehr

Politikwissenschaften, Jura ist aber „praktische Philosophie“; findet er besser.

(RCDS): Erhöhung der Wahlbeteiligung?

Sefin: Onlinewahl; persönlich? AStA als Institution auftreten, einsetzen für belange er studierenden;

Alessios Vergleich zur Schülervvertretung passt. Distanz der Studis zur Hochschulpolitik; man sollte sich mit den Leuten unterhalten; später konkretere Lösungen.

Kelvin: stört es dich, dass ihr lange Zeit gegen Onlinewahl wart?

Sefin: Streitpunkt; man kann ja Sachen mal ausprobieren.

Kjell: Nachtrag zur Bafög-Frage

Sefin: ja, lohnt sich darum zu streiten

Kjell: siehe Alessios Vergleich zu aufgeblasener Schülervvertretung;

Sefin: verschiedene Gremien setzen sich für Studis ein (DGB..) Vernetzung durch Sozialreferat & Gewerkschaftsarbeit. AStA ist keine Gewerkschaft aber Vernetzung trotzdem wichtig.

Kjell: Gewerkschaftsarbeit aber trotzdem auf Studis bezogen?

Sefin: doch, dahingehend schon; dass er sich für die Studis einsetzt

Noah: adäquate Nutzung der Mittel

ja, „adäquate Nutzung“ passiert schon.

Noah: wenn Defizite der Wahrnehmung der Studis, dann wirklich gute Nutzung?

A: kann jetzt daran arbeiten, im AStA bessere Verteilung zu gewährleisten.

DAFÜR: 15

DAGEGEN: 5

ENTHALTUNG: 3

Sefin wurde als AStA-Vorstand angenommen.

GHSG schlägt Tjark vor;

er ist „antidemokratischer Teil“ des Vorstandes; will Erfahrung an die neuen Weitergeben.

Kjell: Meinung zu Bafög für alle; ist AStA wichtige Arbeit; kann er was anderes als Späße; Bezug auf Wahlspruch der LiLi; Gründe für Optimismus & dessen Organisation?

Tjark: Bafög; gut & wichtig; selbst betroffen; Stelle, um über den AStA Sammelklage gegen Bafög-Amt zu stellen.

zur 2. Frage: kompliziert; kann nicht immer alles gelingen / kann kapitalisiert werden

Kjell: Arbeit der Studis kann abhängig von Lehrarbeit gedacht werden

Tjark: „???“ nicht sicher zu Verhältnis Arbeit - Studis; nicht jeder Studi aus Arbeiterklasse;

Anerkennung dass studis ihr Lebe individuell gestalten wollen und dafür unabh. Mittel bekommen; aber zu großes Thema;

zur 3. Frage: zu Optimismus: aus Ablehnung neues zu denken; besserer Wahlkampf; aus kommunistischer Perspektive Wahl akzeptieren; kann eben nur negatives sehen.

Alessio: wie alt, wie lang demnach im Amt; wie steht es um eine Nachfolge?

Tjark: nicht lange im Amt, NACHfolge wird eingearbeitet; tritt im Frühjahr zurück; entsprechend nicht genug Zeit für eigene Projekte; ist 30 Jahre alt.

Benni: Thema Zivilklausel; du bist Antidemokrat?

Tjark: war eher als Witz zu verstehen; nimmt das was als Demokratie verstanden wird an; sieht keine Gefahr des großen Militärarms an der Uni.

Alessio: was ist für dich HIP-Hop, dazu ein Beispiel, Nintendospiel?

Tjark: keine Ahnung von Hiphop; mag golden Sun;

Calvin: wie stehst du zu Gewalt, deine eigenen Interessen durchzusetzen?

Tjark: Gewalt ist Zeichen, das Bedarfe wichtig sind, umzusetzen;

Calvin: würdest du Steine auf Polizisten werfen?

Tjark: Enthaltung.

Noah: verstehst du den AStA als demokratisches Gremium?

Tjark: nein; es gibt Menschen die Formen an Wahlbetrug zu betreiben und Strafflos bleiben; entspr. keine demokratische Institution.

Noah: wenn eben nicht als demokr. Institution siehst. wirst du dein Amt nutzen um demokr. Strukturen zu zerstören?

Tjark: da keine richtige demokr. Institution; wird das nicht unterwandern.

RCDS: Bsp zu Wahlbetrug?

Tjark: sind ja weitestgehend politisch links und demokr. unterwegs.

DAFÜR: 14

DAGEGEN: 9

ENTHALTUNG: 0

Tjark ist als AStA-Vorstand angenommen.

Bestätigung des AStAs als Gesamtheit:

DAFÜR: 15

DAGEGEN: 8

ENTHALTUNG: 0

AStA-Vorstandskollektiv ist in seiner Gesamtheit angenommen.

GO-Antrag SDS, Anträge und Resolutionen vor den Nachtragshaushalt zu ziehen.

RL: es ist sinnvoller, über den Haushalt zu diskutieren; kann später bei Resolutionen besser argumentieren lassen;

Hana: Resolutionen sind schon bekannt; würde Diskussion beleben.

Gönni: auch bei Beschlussunfähigkeit werden diese bearbeitet.

Abstimmung über den GO-Antrag:

DAFÜR: 3

DAGEGEN: 15

ENTHALTUNG: 2

Der GO-Antrag wurde abgelehnt.

6 1. Lesung Nachtragshaushalt 2024

Gönni trägt die Neuerungen und Änderungen des Haushalts vor; siehe geschickte Unterlagen.

Kjell; Frage zu den Abführungen: dort Differenz; warum wurde das so entschieden?

Gönni: siehe Begründung unten im Dokument.

Noah: kfz-AStA: 7.000EUR plus; fahrt ihr gerne Auto oder wird auch ÖPNV genutzt?

Alessio: auch Transporter, etc in der Nutzung für Veranstaltungen wie Vollversammlung des AStAs etc.

Noah: Nachfrage nach genauen Projekten?

Alessio: es kann Akteneinsicht beantragt werden

Liv: kritische Einführungswochen, Wahlen, Transporte zwischen Bockenheim und Westend; eventuell falsche Ansetzung des Topfes; Noah: Nachfrage: wenn Preise steigen, warum nicht höhere Preise zukünftig eingesetzt?

Liv: Beantwortung im zukünftigen Haushaltsplan

Liv: Anm. zum Haushaltsplan der Wahlen: Rückzahlung der Kosten durch die Uni kann noch etwas dauern.

Kjell: Betrieb der Fahrradwerkstatt ungefährdet vom Haushalt; bei eigenem letztem Besuch fehlte dort Pumpe; Erhöhung des Kontingents dort?

Alessio: ja, Geld sollte erhöht werden, das ist allerdings schwierig. als gemeinnütziger Verein kann die Werkstatt auch Spenden annehmen, um etwa die angesprochene Pumpe zu finanzieren. Es soll der Betrieb weiterhin gewährleistet werden.

Noah: Nachfrage, was der BAS ist;

Gönni: Bund ausländischer Studierender.

Hana: Nachfrage zur FZS: warum dort Null?

Liv: es werden keine weiteren Rechnungen erwartet.

Kjell: wie viele Pförtner gibt es + wie viele Arbeitsstunden?

Arlinda: 8 Pförtner*innen; dieses Jahr 2 zusätzliche durch dauerhafte Krankheitsvertretung; dazu hoher Krankenstand; Arbeitsstunden unterschiedlich je Pförtner*in;

Kjell: wieviele je Pforte?

Arlinda: Abends 2 statt einer.

Noah: wie viele Stunden im Schnitt?

Arlinda: Unterschiede je Pförtner*in; kann nicht so beantwortet werden.

Noah: was für Verträge?

Arlinda: hat festgelegte Stundenzahl; ist aber je Tag und Veranstaltung sehr unterschiedlich und es kommt zu Überlappungen und Überstunden; vor allem Abends und an Wochenenden.

RCDS; Frage zum Stundenlohn?

Arlinda: 13,50EUR

Kjell: ob Beckmann noch angestellt ist

Arlinda: ja, er hat mit die meisten Schichten und ist nicht ersetzbar

Calvin: wie viele Stunden arbeitet Beckmann?, bzw seine Stunden

Arlinda: Erklärung zum Überstundensystem; siehe Öffnungszeiten.

Hana: wann ist die Pforte doppelt besetzt?

Arlinda: ab 16 Uhr doppelt besetzt

Noah: sind Mehrkosten durch Veranstaltungen im KOZ mit einberechnet?

Arlinda: ja, sind durch die Uni übernommen; je nach Antrag des AStAs.

Alessio: Änderungsantrag: Postenstelle der Fahrradwerkstatt: der Topf soll Nach Absprache auf 30.000EUR erhöht werden. Gegenfinanzierung aus den allgemeinen Rücklagen durch hohen Andrang dort. Alle nicht verwendete Gelder fließen in die Rücklagen zurück.

Noah: inhaltl. Zustimmung, frage um andere Gegenfinanzierung, etwa durch wegfallene AStA-Personalkosten um Rücklagen zu schonen.

Liv: es gibt ja dann weniger Ausgaben dort, ja. Diese Gelder gehen dann in die Rücklage. Es ist dementsprechend egal woher das Geld eben kommt. Würde den Änderungsantrag so belassen.

Noah: Es sollten Rücklagen bleiben und nicht dahingehend verwendet werden. Die Hemmschwelle des

Angreifens der Rücklagen sollte hochgehalten werden und eben die Umverteilung anderweitig gestaltet werden.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

DAFÜR: 18
DAGEGEN: 0
ENTHALTUNG: 4

Der Änderungsantrag wurde angenommen.

Abstimmung über den Nachtragshaushalt:

DAFÜR: 15
DAGEGEN: 3
ENTHALTUNG: 4

Der Haushalt wurde in der ersten Lesung angenommen.

7 2. Lesung Nachtragshaushalt 2024

Noah: Anfrage Abstimmung en block

Gönni: weitere Fragen?

Kjell: Verständnisfrage zu den Pförtner*innenlöhnen: nach Nachrechnung kommen wir auf ein anderes Ergebnis als im Plan.

Liv: Zuschläge werden gestaffelt;

Arlinda: bei ihr ist es 1/3 des Gesamtlohns (die Zuschläge)

Liv: Zuschläge können eben nicht pauschal abgerechnet werden.

Arlinda: bez. auf die 13.50EUR: bei bestimmten Uhrzeiten, Überstunden und Feiertagen gewisse Prozentzahlen mehr zum Lohn.

Hana: Anzahl der Schließtage?

Arlinda: Feiertage, etc.; sehr unterschiedlich je Veranstaltung.

Noah: was für Anstellungsverhältnisse?

Arlinda: Teilzeit

Noah: also voll Steuer- und Sozialversicherungspflichtig?

Arlinda: in der Regel ja.

Abstimmung über den Nachtragshaushalt:

DAFÜR: 16
DAGEGEN: 4
ENTHALTUNG: 3

Der Nachtragshaushalt wurde in der zweiten Lesung angenommen.

8 1. Lesung Haushalt 2025

Gönni trägt den Haushalt abschnittsweise vor.

Kjell: zu den Aufwandsentschädigungen des AStA-Vorstands; keine Verringerungen der Kosten trotz geringerer Zahl im Vorstand.

Tjark: im Zuge der Koa-Gespräche wurde sich offengehalten, mehr Leute im Vorstand zu haben.

Übriges Geld fließt in die Rücklagen.

Liv: Dort sind auch ungeklärte Änderungen des Haushalts enthalten (wie die Fahrradwerkstatt), die damit kompensiert werden. Inhaltliche Diskussion wird auf die nächsten Lesungen verschoben.

Abstimmung über den Haushalt:

DAFÜR: 15
DAGEGEN: 8
ENTHALTUNG: 0

Der Haushalt 2025 wurde in der ersten Lesung angenommen.

9 Mitteilungen und Anfragen

Fabian: Antrag auf Vertagung von 9.2 - 9.6

keine Gegenrede.

9.1 des Präsidiums

Gönni: freut sich über Snacks und hofft auf Beibehaltung. Eingänge per Mail, dass auf der AStA-Homepage kein Reiter zur aktuellen Legislaturperiode und kein Upload der Protokolle. Zudem fehlende Übernahme des Instagram-Accounts.

Kjell: Frage nach aktuellem Verkehrsreferenten

Tjark: mit neuer Koa gibt es bald einen Neuen.

10 Anträge

Antrag des autonomen Inklusionsreferats:

Gönni: gibt kurze Wiedergabe des Antrags

Maggie: Frage zur Finanzierung der technischen Umsetzung; ist nicht im Antrag enthalten.

Fabian: wir setzen uns als Liste für Inklusion ein, aber es ist unklar welcher Stundenlohn (im vgl zu anderen) dort angesetzt ist; noch keine Absprache mit der Uni wegen Nutzung der Infrastruktur. Soll nochmal bei der entsprechenden Stelle angefragt werden. Auch der Zeitraum scheint zu knapp bemessen.

Alessio: viele Hochschulgruppen für den Vorschlag, hat aber Datenschutzbedenken. das Gebäude ist eigentlich barrierefrei, kann also entsprechend besucht werden. Frage nach der Notwendigkeit. Immer Gefahr, dass Gruppen zuhören, die es nicht sollten. Dadurch massive Öffnung der Veranstaltung.

Noah: sieht es ähnlich; es ist Aufgabe des StuPas, dazu eine Lösung zu finden; hat sich wohl bisher keiner gefunden das umzusetzen. Vgl zu anderen Hochschulen, die das hinbekommen. Alternative wäre anderer Austragungsort des StuPas. Schauen, was dahingehend möglich, auch auf die Technik bezogen. Es kann eigentlich schon sowieso jeder zuhören; entsprechend nicht dieses Risiko. Sitzung kann auch in öffentlichen und nicht-öffentlichen Teile getrennt werden.

Kjell: Stimmt Noah zu. Zum Thema der Wahlbeteiligungserhöhung; Livestream könnte helfen. Frage, was für Datenschutzhürden es gibt wenn es an anderen Hochschulen funktionieren. Wovor denn hier alle Angst haben? Dass Menschen außerhalb sehen worüber ihre Parlamentarier sich hier unterhalten. Das muss sich ändern.

Liv: Erinnerung an die 1 Minute.

Fabian: Datenschutz kann gut bearbeitet werden. Absprache mit Jour fix; Nachfrage bei Bedürftigen, ob das Format passend ist; Inklusionsreferat muss nochmal Rücksprache halten.

Tjark: Man hat ja hier nichts zu befürchten. Bei Umsetzung des Konzepts können „die 20 Clicks“

erreicht werden.

Alessio: Beanstande werden an das Jour fix gebracht und dort besprochen.

Studierendenschaft der Goethe-Universität

Körperschaft Öffentlichen Rechts
Das Parlament der Studentinnen und Studenten

Liv: Abstimmung durch Enthaltungen um übermäßig viele Änderungsanträge zu vermeiden; oder Vertagen.

Noah: Antrag muss bearbeitet und diskutiert werden. Arbeit im StuPa muss durch die Referenten und eigene Interessen hinaus bearbeitet werden.

Fabian. Antragsablehnung ja nicht inhaltlicher Natur sondern durch Unvollständigkeit.

Alessio: Vortrag bei Jour Fix; Vorschlag zum Verfahren bei Gremienarbeit, das es nicht unüblich ist Änderungen anzubringen; Diesen Vertagen. neuen Antrag auf Basis des alten vorbringen. (Prüfantrag mit Mandat an das Referat)

Noah: stimmt da zu; es gibt zu viele Lücken. auch Prüfauftrag zu und das in der nächsten Sitzung mit den anderen Referaten zu diskutieren. Näherung an Kompromiss zwischen Antragsteller und Umsetzbarkeit.

Hana: ob Antragsteller da sind? Konkretisierung durch zeitliche Frist und feste Grenzen der Prüfung; bez. auf Stelle und Umfang. politischer Wille soll vor allem auf Umsetzung und nicht den Inhalt zeigen.

Fabian: bezogen auf die Stunden wir erst am Ende geklärt; zuerst andere Bedürfnisse klären um auch finanziellen Rahmen zu finden.

Hana: Prüfung soll den Antrag nicht nichtig machen.

Alessio: nächsten Montag wird das im Jour fix und dem Präsidium geklärt werden; also bis zur nächsten STuPa-Sitzung. Absprache mit anderen ASten um deren Konzept evt zu übernehmen. 1: Antrag zur Prüfung. 2: Antrag zur Besprechung im nächsten StuPa und Einladung der Referenten.

Liv: der Vorstand trägt es sich zur nächsten Sitzung ein.

Noah: Wollen wir das überhaupt machen? gibt es den Anlass und ob es überhaupt umgesetzt. Dann wird Stelle darauf angesetzt und auch finanzielles geklärt.

Kjell: eine Hamburger Hochschule hat einen Livestream; dort Anfrage?

Liv: Frage an Alessio, ob das ein Prüfantrag war.

Alessio: Ja, er arbeitet am Wortlaut.

Noah: braucht es dazu eine Frist?

Alessio: nein, es steht bereits auf der nächsten Tagesordnung.

Wortlaut: Der AStA-Vorstand möge die Durchführung folgender Projekte prüfen.“
”

Abstimmung über den Änderungsantrag:

DAFÜR: 21

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNGEN: 0

Der Änderungsantrag wurde angenommen.

Abstimmung über den Antrag:

DAFÜR: 21

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNGEN: 0

Antrag des SDS: Sachantrag zu Bafög für alle

Kjell: es geht um Bafög für alle; wir wollen in der Bafög-für-alle-Kampagne; es soll mit der dortigen Broschüre gearbeitet werden. Es soll Elternunabh. sein, auch für ausländische Studis; soll eben Menscheitsprobleme lösen und nicht im Studium nur arbeitsfähige Menschen bilden.

Knüpfung an Rüstungshaushalt; wenn Rüstungssachen finanziert werden, kann auch dies hier finanziert werden.

Fabian: im FZS wird sich dafür eingesetzt. Es gibt auch FZS-Kampagnen-Material und eine bundesweite Strategie; dort kann man sich anschließen. Aus persönlicher Erfahrung hält er die Broschüre nicht für angepasst; Zielgruppe ist durch die Schreibart bereits gut informiertes Klientel. die Broschüre ist so lang, niemand liest das. Zudem ist sie durchaus unkonkret was geändert werden müsste.

Noah: wurde bereits besprochen; zB ob Studieren Arbeit ist. Er verneint das; es sei nicht mit einer Ausbildung etc zu vergleichen, bezogen auf die körperliche Belastung. Aber: Studieren muss aber unabh. der Klasse möglich sein.

Pia: Zustimmung zu Fabian; Aufbau der Kampagne utopisch. Es ist sehr schwer, Menschen dazu zu

motivieren, geschweige auf Bundesebene. Hochschularbeit und Petitionen werden an der Situation wenig ändern.

Kjell: Andere, auch weniger körperliche Arbeit sei Arbeit (wie Banker). Es soll bezogen auf die Schwierige Sprache der Broschüre auch eine einfachere Version sowie weiteren Veranstaltung besser zugänglich machen.

Noah: Arbeit dahingehend kann nicht verglichen werden; ob ein Banker nun dort Arbeit verrichtet ist doch einerlei. Es kommt immer auf die Wertschöpfung an. Zudem sollte das Geld nicht immer nur aus dem Militär kommen.

Benni: Das Militärbudget könnte locker das Bafög finanzieren. Arbeit hat nicht immer etwas mit einer physischen Wertschöpfung zu tun; Konsens zwischen wollen und können.

Achmet: wenn in einem Seminar eben Wissen vermittelt und gebildet wird, ist das eben auch Wert; eben auf gesellschaftlicher Ebene. Arbeitet in einem Projekt und hat dort eben doch Arbeit.

Kjell: vgl der verschiedenen Werte die geschöpft werden (Hausarbeit, etc). Studierenden produzieren eben Wissenschaft und hat Einfluss auf die Gesellschaft; ohne die sich nichts in der Gesellschaft geändert hätte.

RCDS: Antrag, die Redeliste zu schließen.

Kjell: sind nicht am „goldenen“ Ende der Debatte; es lohnt sich diese weiterzuführen; etwa bei der Durchführung des Bafögs für alle. es lohne sich die Weiterführung.

Abstimmung über GO-Antrag:

DAFÜR: 13

DAGEGEN: 4

ENTHALTUNG: 2

GO-Antrag wurde angenommen

Pia: nach Vorwurf, das es uns ja egal sei; siehe Anträge aus dem FZS zu mehr Bildungsinvestitionen etc etc. (siehe FZS); wir finden die Campagne sehr gut. Wenn Investmentbanking Arbeit ist, dann arbeitet auch Alessio in seinen Vorlesungen wenn der Schach spielt.

Noah: wenn auf Gesellschaft bezogen würde es diese eher weiterbringen wenn Ausbildungen gemacht werden statt höheren Abschlüssen;

Sefin: Grundgedanke eigentlich ganz gut; bei Gesellschaft auf Wissenschaft basiert sollte man natürlich ordentlich bezahlt werden; als Zukunftsinvestition. Schließt sich Fabian und Pia zum FZS an. vertraut diesen mehr.

Abstimmung über Antrag:

DAFÜR: 4

DAGEGEN: 8

ENTHALTUNG: 8

Antrag wurde abgelehnt

Anträge des RCDS: Haushalt

Noah: laut Geschäftsordnung ist Haushaltsausschuss empfohlen; Bildung siehe Antrag. Soll Haushaltsdebatten eindämmen. Erleichterung der Arbeitsweise und reduziert Lesungen.

Alessio: Wenn es konkrete Themen, kann so ein Haushalt sinnvoll sein.

Noah: Ausschuss berät die, trägt sie dann dem STuPA vor.

Ausschuss ist ja nicht zeitlich begrenzt, eine Kommission schon.

Fabian: Im AStA schon Finanzreferat; Gewährleistung des Informationsfluss. Kann den AStA fragen und Anpassungen vorbringen. Es scheint aber keinen Mehrwert bringen wenn am Ende keiner teilnimmt.

Gönni: stimmt Fabian zu; sieht darin keinen Mehrwert; vgl zum Sitzungsausschuss, welcher wohl

Zeitverschwendung ist durch fehlende Vorbereitung. Zudem Zweifel an personeller Verfügbarkeit.
Pia: nimmt Antrag als Troll an; dazu ähnlichen Vorschlag: privat treffen und dort Ausschuss machen (und sich in den Lebenslauf schreiben)

Noah: man hätte eben flexiblere Einheit zur Besprechung.

Alessio: es weiß der AStA selbst was er braucht und die Themen eben dort besprochen.

Kjell: abkürzen; frage was sich davon erhofft wird; Mehrwert im StuPa, dies dort auszutragen.

Noah: lange Lesungen wie heute könnten verkürzt werden; Teilnehmer des Ausschusses sind ja Vertreter des StuPas; unterbreiten dann die Vorschläge als Zuarbeit.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung, es wird wohl nichts produktives mehr kommt.

Kjell: es soll sich trotzdem komplett ausgesprochen werden.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste:

DAFÜR: 13

DAGEGEN: 4

ENTHALTUNG: 3

Der Antrag wurde angenommen.

Antrag zum Haushaltsausschuss:

DAFÜR:4

DAGEGEN:13

ENTHALTUNG:3

Der Antrag wurde abgelehnt.

Noah: Vortragen des Antrags zum Hauptausschuss: Inhalt siehe Antrag.

Ausschuss soll StuPa in vorlesungsfreier Zeit oder zeitintensiven Entscheidungen vertreten oder wenn das StuPa nicht zusammentreten kann.

Fabian: sieht keine Sinnhaftigkeit; das auch in der vorlesungsfreien Zeit bei wichtigen Themen eine Sitzung zusammenkam. Präzisierung wer teil sein darf.

Noah: soll in kritischen Momenten agieren; notfalls auch online. Genaueres muss besprochen werden; Entscheidungen fallen nur zusammen mit dem StuPa.

Alessio: Frage: kann damit das StuPa umgangen werden? wird Vorschlag oder Beschluss diskutiert? eb entscheidender oder beratender Ausschuss.

Noah: StuPa muss Entscheidungen abnicken; oder auch im Nachhinein getroffene Entscheidungen rügen.

Alessio: wenn es ein beratender Ausschuss sein soll, belastet es trotzdem die Kapazitäten da Themen doppelt besprochen werden. Kann StuPa entlasten wenn Entscheidungen getroffen werden können und keine weiteren Diskussionen dabei entstehen.

Abstimmung über den Antrag:

DAFÜR: 5

DAGEGEN: 10

ENTHALTUNGEN: 3

Antrag wurde abgelehnt.

11 Resolutionen

SDS: über Wissenschaftsfreiheit; Beschreibung siehe Resolution

Hana: es geht um Realisierung und Verteidigung der Wissenschaftsfreiheit. Es geht um deren Rolle und Nutzen. Einschränkung durch Unterfinanzierung und entsprechende Abhängigkeit von privatem Kapital. s. Stark-Watzingers Bildungsmittelaffäre; zur Räumung eines Prozesscamps. Bei Protest gegen die Brutalität dort sollte den Betroffenen die finanziellen Mittel gestrichen werden. Thema des Antisemitismus und dessen autoritäre Anwendung. Diskussion der Definition; Staatsbeamte sollen individuell entscheiden, wer wissenschaftliche Fördermittel erhält. stellen sich dagegen. Bedeutung für uns: Demokratisierung der Uni, Friedenswissenschaft als Wissenschaft, kritische Wissenschaft, etc...

Fabian: fragt sich, ob Anträge mitgestimmt werden sollen; und sich bei Ablehnung als einzige, die sich für das Thema interessieren zu profilieren. Es stehen an sich viel gutes drin, ist aber viel zu groß. Sollte aufgeteilt werden; wie eins zum Camp, eins zur Finanzierung, etc. Sonst wird das hier nichts, ihr wisst so kommt der Antrag nicht durch.

Kjell: uns ist es wichtig Debatten zu führen und Inhalte zu diskutieren. Das ist unser Begriff der Wissenschaftsfreiheit weshalb wir das so einbringen. Es sind immer Änderungsanträge möglich. Zum Problem der Antisemitismusdefinition wurde es ja geändert; es soll inhaltlich dazu diskutiert werden.

Alessio: Hana, findest du dass die Hamas eine Terrororganisation ist?

Hana: Wir wollen diese Position eben genau so ins StuPa bringen um darüber zu diskutieren. es soll kein Realismus sein, das wäre opportun.

Tjark: findet es nicht cool dass es unsere Aufgabe mit Änderungsaufträgen ist daraus einen guten Antrag zu machen. Es wird immer auf Weltfrieden etc bezogen; ist aber nicht passend im Rahmen des StuPa; will Antrag eigentlich zustimmen aber das ist zu viel.

Kjell: das was im Protestcamp passiert schränkt Rechte ein und es wäre von aller Interesse, sich dagegen zu stellen damit sich die Rechtsbeschneidung auf alle überträgt. Was hat Tjark gegen Weltfrieden?

Benni: Hintergrund der Sammelanträge liegt an der größeren Natur einfacher Themen. Der Erfahrung nach ist das „eindimensionale Kämpfen“ nicht sehr wirksam (im Bezug auf Tjark)

Hana: es ist auffällig, wie wenig dieses Thema im Curriculum besprochen wird. Die Verurteilung der Hamas verhindert die Betrachtung als Konflikt - und Verhandlungspartei; kann nicht zur Lösung führen.

RCDS GO-Antrag: beendung der Debatte:

Hana: Gegenrede: haben nicht gesagt das die Hama keine Terrororga seien;

GO-Antrag:

DAFÜR: 10

DAGEGEN: 3

ENTHALTUNG: 3

Abstimmung der Resolution:

DAFÜR: 3

DAGEGEN: 8

ENTHALTUNG: 5

Antrag wurde abgelehnt.

SDS Resolution: Hausordnungsresolution: Inhalt siehe Resolution.

Noah: hält das für falsch.

Abstimmung der Resolution:

newline

DAFÜR: 4

DAGEGEN: 6

ENTHALTUNG: 7

RCDS Resolution zum Ausbau der U4: Inhalt siehe Resolution.

Noah: folgende Generationen sollen davon profitieren; fördert mehr als investiert werden müsste.
Abhängig von Stadtverordnung.

Pia: 3i - Variante wohl sehr gut; grundlegendes Ziel der Resolution gut. jedoch fehlt politischen Positionierung.

Änderungsantrag: Denn der Ausbau des ÖPNV ist eine notwendige Voraussetzung für eine soziale und ökologische Verkehrswende. Nur durch eine Abkehr vom Individualverkehr kann das Klima konsequent geschützt werden. Dafür muss der ÖPNV sowohl attraktiver als auch für alle zugänglich sein. Deshalb müssen mehr finanzielle Mittel in den Ausbau investiert als auch die Fahrpreise sukzessive gesenkt werden, damit der ÖPNV perspektivisch kostenfrei wird. Davon profitieren vor allem Personen mit niedrigem Einkommen wie Studierende.

Noah: Änderung würde Rahmen sprengen; aber jetzt über Finanzpolitik zu diskutieren wäre zu viel.
Abstimmung über den Änderungsantrag:

DAFÜR: 15

DAGEGEN: 4

ENTHALTUNG: 0

Änderungsantrag wurde angenommen.

RCDS zieht die Resolution zurück.

Die Sitzung wurde um 00.26 Uhr geschlossen.



Gönni C. Landsmann
Präsident*in des Studierendenparlaments



Manuel Paul
Schriftführung